

Verband Werbetechnik+Print

# Fespa 2013

*In London fand Ende Juni die Fespa statt. Kann die grösste Messe für den Sieb- und den digitalen Grossformatdruck der doch recht gebeutelten Branche neue Impulse geben?*

■ **JOSEF INAUEN** Schneller, grösser, günstiger! Das sind die Merkmale der diesjährigen Veranstaltung für den grossformatigen Digitaldruck, den Siebdruck und das Textildesign im Londoner Messezentrum Excel. 650 Aussteller und viele kostenlose Seminare versuchten mit ihren Lösungen zu überzeugen. Gezeigt wurden Drucksysteme, meist mit vor- und nachgelagerten Lösungen bis hin zu industriell ausgelegten Fertigungsstrassen. Nebst den technologischen Highlights nimmt die Ökologie und die Nachhaltigkeit im Tun der Branche eine immer wichtigere Rolle ein. Kaum ein Aussteller, welcher das Thema nicht auf seine Fahne schrieb. Ob als Vorreiter oder als Mitläufer, ist für den Laien schwer zu durchschauen. Die Messe war sehr gut besucht. Dies liegt vor allem daran, dass nicht nur die Grossformatbranche reges Interesse zeigte, sondern immer mehr Besucher aus der klassisch grafischen Branche Gefallen am Grossformatdruck zeigen. Dies ist sicher auf das Zusammenwachsen der ehemals recht verschiedenen Berufsrichtungen zurückzuführen, dürfte aber auch damit zu tun haben, dass sich der Offsetdruck weltweit unter Druck sieht. Auflagenschwund und Preiserosion lassen die Offsetdrucker in verwandte Bereiche schauen, um neue, vermeintlich lukrativere Standbeine zu erschliessen. Hier dürften nebst allem Positiven auch einige gefährliche Impulse der Messe zu orten sein. Diese gilt es nicht einfach unter den Tisch zu wischen.

## Schneller, grösser, günstiger

«Der Schnelle frisst den Langsamen, der Grosse den Kleinen und der Billige den Teuren.» Mit diesen Thesen haben wir Schweizer noch immer unsere Probleme. Alle sollen ihr Auskommen haben, zu forsche Attacken auf den Wettbewerb gehören sich nicht und disqualifizieren das eigene Geschäftsgebahren. In der überschaubaren Schweiz, wo jeder jeden in der Branche kennt, fast alle in Branchenverbänden organisiert sind und sich einige Male im Jahr an Branchentreffen begegnen, will sich doch keiner die «Schwarzpeter-Karte» zustecken lassen. Ich höre förmlich den Auf-

## Wichtige Termine

20. bis 22. August 2013

SuisseEMEX in Zürich

11. und 12. September 2013

swiss publishing days in Winterthur



Interessierte Besucher in den Messehallen der Fespa 2013 in London



Hall of Fame: Lorenz Bögli nimmt den Gold Award in Empfang.

schrei der Lesenden: «Bei uns herrscht doch Krieg, jeder gegen jeden und dies mit Schweinepreisen.» Was das arme Schwein für die tiefen Preise kann, gilt es auch einmal zu ergründen. Gespräche mit unseren europäischen Branchenkollegen zeigen ein anderes Bild. In unseren Nachbarländern wird schon länger mit härteren Bandagen gekämpft und die Opfer dieser Kämpfe werden wöchentlich in der Fachpresse publiziert. Auch sind die europäischen Berufskollegen einhellig der Meinung, dass in der Schweiz noch heile Welt herrscht. Sollte dies wirklich zutreffen, hat die diesjährige Fespa Mittel und Wege aufgezeigt, um dies rasch ändern zu können.

## Geschwindigkeit

Ohne auf einzelne Hersteller einzugehen, Geschwindigkeit war bei allen das zentrale Thema. Es scheint, dass den Herstellern gar nicht bewusst ist, dass diese Quadratmeter auch von den Endkunden bestellt werden müssen. Ein namhafter Hersteller propagiert 625 Quadratmeter pro Stunde, was im Dreischichtbetrieb mit 80-prozentiger Maschinenauslastung hochgerechnet eine unglaubliche Quadratmeterzahl von 240000 pro Monat ergibt. Damit

dieser immense Ausstoss auch wirklich erreicht werden kann, sind selbstredend Massnahmen in der Druckvorstufe, aber auch in der Weiterverarbeitung notwendig. Auch diese Tools wurden an der Messe live vorgeführt. Die Druckdaten werden in der Druckvorstufe aufbereitet. Die zeitraubende Druckvorbereitung an der Maschine fällt somit weg. Druckprofile und Endverarbeitungsmarken werden ab Druckvorstufe geliefert und die Druckmaschine hat das zu tun, wofür sie geschaffen wurden, nämlich zu drucken. Mit den Endverarbeitungsmarken kann eine hoch industrialisierte, automatisierte Weiterverarbeitung gesteuert werden. Solche Workflows zu betreiben, ist in der Schweiz nur ganz wenigen Siebdruckereien oder digitalen Grossformatdruckern vorenthalten. Darüber hinaus hätten einige Dutzend Offsetbetriebe das Know-how in der Vorstufe wie auch in der Endverarbeitung, um in diesem Marktsegment ein ernsthaftes Wort mitzureden.

## Offsetfalle

Ein Messebesucher und profunder Kenner der Branche hat das Wort Offsetfalle gebraucht und erläutert, was er darunter versteht. Die gegen-

wärtigen Probleme der Offsetbranche sind sicherlich auch auf unveränderbare Marktmechanismen zurückzuführen, sind aber vor allem hausgemacht. Statt sich auf die verändernden Marktverhältnisse einzustellen, wurde das Heil in gigantischen Maschinenkonfigurationen gesucht. Zehnfarben-Maschinen, XXL-Formate, um nur zwei Beispiele zu nennen. Das Resultat ist bekannt: Überkapazitäten, Preisdruck und Marktberreinigung durch Fusionen und Konkurse. Die Fespa hat allzu deutlich aufgezeigt, wie die Branche auch in die Offsetfalle tappen kann. Da der Mensch lernfähig ist und es Berufsverbände damit zwangsläufig auch sind, hat unsere Branche alle Chancen, nicht in diese Falle zu tappen.

## Die Alternative

Zur Standardisierung und Industrialisierung gibt es nur eine Alternative, die Spezialisierung. Selbstverständlich hat die Fespa auch bezüglich Spezialisierung hervorragende Tools vorgestellt. Die Umsetzungsmöglichkeiten für beide Strategien sind vorhanden. Nun gilt es, für jedes einzelne Unternehmen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Eine Entscheidung, welche eine Messe nicht abnehmen kann und auch nicht abnehmen will. Die Aufgabe der Fespa ist es, entsprechende Möglichkeiten aufzuzeigen, ohne allzu stark Einfluss zu nehmen.

## Hall of Fame 2013

Die Kandidaten für die Hall of Fame kamen weltweit aus 35 Ländern, darunter waren auch Schweizer Unternehmen nominiert. Die Bedingungen, welche für eine Nomination erfüllt sein müssen:

- Technologie- / Methoden-Vorreiter
- Nachgewiesene Innovation
- Führende bezüglich Nachhaltigkeit
- Bedeutender Beitrag für die Industrie
- Besondere Fähigkeiten bezüglich Druck und Services

Für die Hall of Fame 2014 können Sie mit Ihrer Stimme bis zum 7. Mai 2014 Unternehmen nominieren: [www.fespa.com](http://www.fespa.com). Die Gewinner werden an der Fespa 2014 vom 20. bis 23. Mai bekannt gegeben. ■

**VWP**  
Verband Werbetechnik+Print  
[www.verband-werbetechnik-print.ch](http://www.verband-werbetechnik-print.ch)